

Stallbau für Rinder: Maßnahmen, um

Ställe soll man so bauen, dass so wenig Ammoniak wie möglich anfällt. Deshalb gibt es in der neuen Investitionsförderung Vorgaben. Wie einige Betriebe diese Vorgaben bereits in die Praxis umgesetzt haben, zeigen Ställe für Rinder auf diesen Seiten.



Ing. Rudolf Schütz
Tel. 05 0259 5401
rudolf.schuetz@lk-noe.at



Mag. Vitus Lenz
Tel. 050 6902 1226
beratung@lk-ooe.at

Zweiflächensysteme mit freier Liegefläche und Einstreu oder Kompostställe erfüllen die Anforderungen zur Ammoniakreduktion.

Zweiflächensysteme mit freier Liegefläche

Zu den Zweiflächensystemen mit freier Liegefläche zählen auch Tretmistsysteme- und Streuschichtsysteme. Bei allen Zweiflächensystemen gibt es keine gesonderten Anforderungen an den Fressbereich, auch Spaltenböden mit Treibmistkanälen sind hier unter anderem möglich.

Fress- und Laufbereich im Liegeboxenlaufstall

Der Liegeboxenlaufstall erfordert auf den Laufflächen Maßnahmen zur Emissionsminderung. Der Schwerpunkt der NH_3 -Reduktion liegt im Fressbereich.

Für Zubauten von Liegeboxenreihen zu einem bestehenden Fressgang ohne NH_3 -Reduktion kann der Fressplatz belassen werden, wenn die Laufgänge zwischen den Boxen entweder

- mit einem Quergefälle und Harnsammelrinne oder
- einem größeren U-Profil oder

Maßnahmen, die Ammoniak mindern

Die NH_3 -Minderungsmaßnahmen in der Stallhaltung sollten nachfolgende Kriterien erfüllen.

Die Maßnahmen müssen

- in der Praxis funktionieren
- in die Umweltinventur einfließen
- die Wettbewerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe berücksichtigen



- mit einem Rillenboden und Kammschieber ausgeführt werden.

Entmistung

Der aktuelle Standard bei planbefestigten Laufgängen ist die Schieberentmistung, bei Rillenböden mit einem Kammschieber. Mit der Anforderung des Quergefälles muss das System weiter entwickelt werden, um bei offenen Stallgebäuden die Schmierbildung aufgrund des raschen Abtrocknens zu reduzieren. Eine Möglichkeit ist der Entmistungsroboter in Form eines Schiebers oder als Samm-

ler. Beide Varianten erfordern zur raschen Harnableitung auch bauliche Maßnahmen betreffend Gefälle und Sammlung, in Form von Quergefällen und ausreichenden Ableitungen. Bei dieser Technik werden sich auch neue Systeme zur Harnableitung entwickeln. Entmistungsroboter werden gesondert unter dem Titel „Innenmechanisierung“ gefördert.

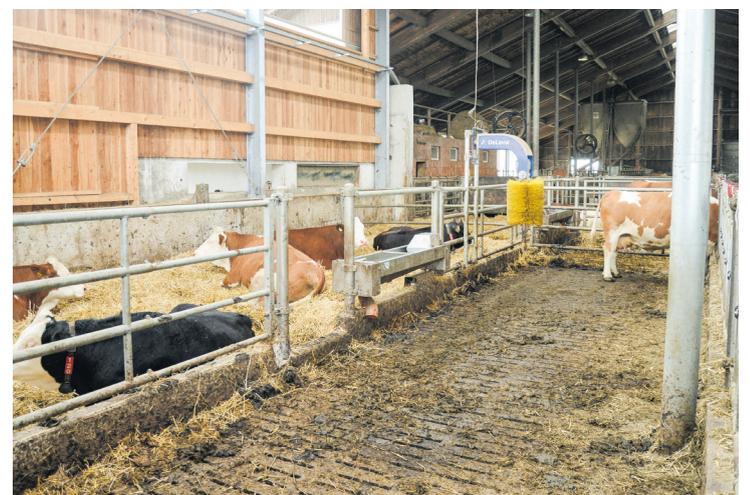
Die mobile Entmistung ist auch als Variante bei Kleinbetrieben mit Um- oder Zubauten oder Sonderformen der Rinderhaltung in Kombination mit baulichen Maßnahmen zum raschen Harnabfluss möglich.



Foto: Paula Pöchlauer-Kozel/LK NÖ

Regeln zur Ammoniakreduktion

1. Verringerung der Emissionsflächen durch einen Fressstand mit Fressplatzteilern
2. Bauliche Maßnahmen zur raschen Harnableitung in Form von Quergefälle
3. Rillenböden mit Entmistung durch Kammschieber. Neben Betonböden können auch Gummimatten oder Verbundsysteme mit Beton und Gummi eingesetzt werden.
4. Ausreichend dimensionierte und funktionssichere Harnableitung
5. Häufiges Entmisten der Flächen und Reinigen der Ableitung



Zweiflächensysteme mit freier Liegefläche erfüllen die Anforderungen zur NH_3 -Reduktion.

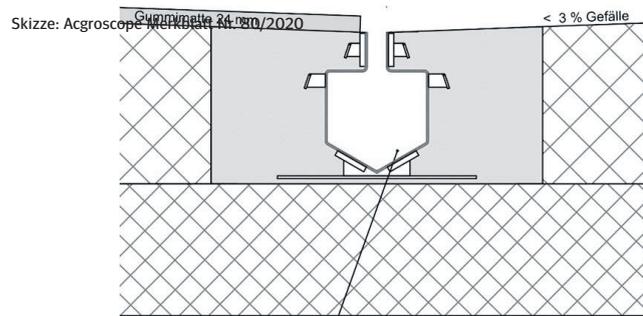
Fotos: Josef Rechberger/LK NÖ (3)

Ammoniak zu reduzieren



Gewusst warum

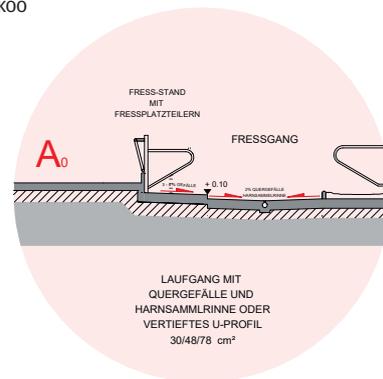
Künftige Stallbauten müssen Ammoniakemissionen verringern – eine Voraussetzung für die Investitionsförderung beim „Basisstandard“ und „Besonders tierfreundliche Haltung“. Bis 2030 sollen die Ammoniakemissionen um zwölf Prozent sinken, verglichen mit dem Basiswert der TIHALO Studie 2005. TIHALO steht für „Tierhaltung Österreich“. Die Studie erhob das Wirtschaftsdüngermanagement, um wirksame Emissionsminderungsmaßnahmen identifizieren zu können.



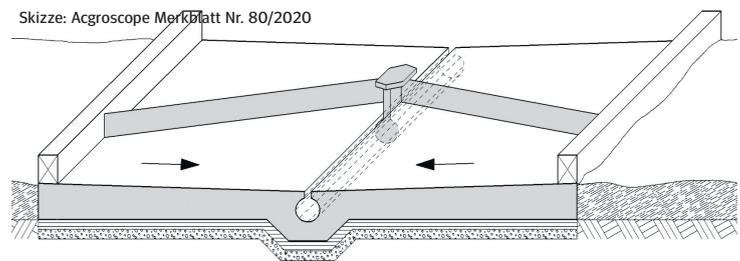
Harnsammelrinne

Häufige Entmistung der Flächen und Reinigung der Ableitung

Skizze: Fressgang LKÖÖ



Skizze: Acgroscope Merkblatt Nr. 80/2020



Bauliche Maßnahme zur raschen Harnableitung in Form eines Quergefälles.

Förderausnahmen beim Basisstandard

Für die Rindermast ist im Basisstandard auch ein gummierter Spaltenboden möglich, jedoch nicht mit direkter Ableitung zum Güllelager. Liegeboxen bei Mastrindern und der Jungviehhaltung mit Spaltenlaufflächen sind auch unter dieser Ausnahme möglich.

Bei Inanspruchnahme des erhöhten Fördersatzes unter „Besonders tierfreundliche Haltung“ sind jedoch die NH₃-Minderungsmaßnahmen umzusetzen.

Zusätzliche Informationen zu möglichen Fress- und Laufgangausführungen bei Liegeboxenlaufställen und deren Kombinationen finden Sie auf lko.at/bauen unter der Rubrik „LK-Bauberatung zum Download“.

LK-Bauberatung nutzen

Weiterführende Informationen liefern die aktuellen Fassungen der ÖKL-Baumerkblätter. Für vertiefende Beratungs- und Planungsleistungen stehen Ihnen die Mitarbeiter der LK-Bauberatung gerne zur Verfügung.



Der Rillenboden aus Beton wird mit einem Kammschieber entmistet. Man kann auch Gummimatten oder Verbundsysteme mit Beton einsetzen.



Foto: ÖKL

Der Schwerpunkt der NH₃-Reduktion liegt im Fressbereich des Liegeboxenlaufstalls. Fressplatzteiler am Fressstand verringern die NH₃-Emissionen.